

Anlagebetrug im Internet

Präventionshinweise für Bürgerinnen und Bürger

Allgemeine Informationen

Bei Geldanlagen im Zusammenhang mit Onlineplattformen ist Vorsicht geboten! Schnelle Gewinne, echt wirkende (gefälschte) Bilder und Videos mit bekannten Prominenten auf vermeintlich seriösen Seiten vermitteln Ihnen den Eindruck, dass mit einem kleinen Startkapital (meist ein niedriger dreistelliger Betrag) ein leichter Einstieg in die private Geldanlage möglich ist. Hier erhalten Sie wichtige Hinweise, wie die Täter und Täterinnen agieren und wie Sie sich vor Betrug schützen können:

Vorgehen der Täter und Täterinnen

1. Aufmerksamkeit erzeugen („Köder“)

Im Internet werden Werbefbanner platziert, auch auf seriösen Seiten. Diese führen zu einer Internetseite mit gefälschten Inhalten (Fake-Seite). Dort wird mit erfundenen Erfolgs- oder Skandalgeschichten geworben, wie beispielsweise „*Geheime Millionenplattform fliegt auf!*“. So entsteht der Eindruck, es handele sich um eine einzigartige Gelegenheit zur Geldanlage.

Auch bei Partnerbörsen (Dating-Apps) besteht Gefahr, durch vermeintliche Datingkontakte zu den betrügerischen Geldanlagemöglichkeiten gelockt zu werden. In sozialen Medien werben selbsternannte Finanz-Experten für ihre Messenger-Chatgruppen, in welchen sie ihr exklusives Fachwissen rund um Investitionen preisgeben. Dabei können Identitäten durchaus realer Personen missbraucht werden, um Vertrauen zu gewinnen.

Nach Weiterleitung auf eine gefälschte Internetseite, wo Interessierte ihre Kontaktdaten angeben, werden sie innerhalb kurzer Zeit durch den betrügerischen Berater oder die betrügerische Beraterin angerufen.

2. Vertrauen aufbauen und Investitionen locken

Ist ein Kontakt erst einmal hergestellt, so werden die Interessenten zu einer Kontoeröffnung mit kleinen Beträgen, wie z. B. 250,- €, gebracht. Im weiteren Verlauf erfolgt eine persönliche Betreuung und „Beratung“. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Gespräche wird schnell eine Beziehung aufgebaut, um eine Vertrauensbasis herzustellen.

Auf den gefälschten Internetseiten werden mit technischen Mitteln manipulierte Kursverläufe dargestellt und die Interessenten werden zu weiteren Investitionen verleitet. Vermeintlich hohe Gewinne werden dargestellt. Das ganze kann über einen längeren Zeitraum (Wochen und Monate) andauern. Zur besseren Unterstützung wird angeboten, mittels Fernwartungssoftware (Remote-Software wie z. B. Any Desk oder Team Viewer) und Zugriff auf den Computer behilflich zu sein. Doch Vorsicht! Spätestens dies ist ein absolutes Warnsignal für Betrug. Gewähren Sie nie einer fremden Person Zugriff auf Ihre digitalen Geräte!

3. Auszahlung nicht möglich/Kontaktabbruch

Wenn man sich seine Gewinne auszahlen lassen möchte, erklären die Täter unter Zuhilfenahme von Ausreden, dass dies nicht möglich ist. Hohe Steuerabgaben oder ein Crash werden als Gründe vorgegeben. In dieser Phase werden auch noch weitere „notwendige“ Investitionen gefordert, z. B. für Steuern sowie Anwalts- oder Notargebühren. Irgendwann sind die Betrüger und Betrügerinnen dann gar nicht mehr erreichbar.

Wenn Sie Opfer geworden sind:

Als Opfer einer solchen Straftat sind Sie nicht auf sich allein gestellt. Die Polizei NRW unterstützt Sie und vermittelt Hilfs- und Beratungsangebote, unter anderem über das Opferschutzportal NRW.

www.opferschutzportal.nrw



Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei. Ansprechstellen bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle finden Sie auf <https://polizei.nrw/wachenfinder>.



Informieren Sie Ihr kontoführendes Bankinstitut, um zu prüfen inwieweit hier noch Geldflüsse gestoppt werden können.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt von einem „Fachanwalt“ bzw. einer „Fachanwältin“ oder jemandem aus der „Privatdetektiv-Branche“ kontaktiert werden, können Sie davon ausgehen, dass auch dies eine betrügerisch agierende Person ist, die Ihnen in Aussicht stellt, Sie erfolgreich bei der Rückholung verlorener Gelder zu unterstützen. Überweisen Sie keinesfalls Beträge dorthin, sondern informieren Sie auch hierüber die Polizei.

Sollte mittels entsprechender Software ein Fernzugriff auf Ihr Computer-System erfolgt sein, bedenken Sie, dass Ihr System kompromittiert (weiterhin im Zugriff der Täter und Täterinnen) sein könnte und sich dort zeitgleich ermittlungsrelevante Daten befinden können.

Wie Sie sich schützen können:

Schnelles Geld ohne Verlustrisiko ist eine trügerische Hoffnung. Bei Anlageformen, in denen Sie unkundig sind, ist das Risiko für Betrug hoch. Lassen Sie sich seriös beraten. Nutzen Sie z. B. den Service von Verbraucherzentralen oder fragen Sie bei ihrer Hausbank nach deren Einschätzung.

Informieren Sie sich über die Trading-Plattformen, bevor Sie sich anmelden oder Geld überweisen. Dies können Sie z. B. auf der Internetseite der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) tun.



Sollte es sich um ein Unternehmen mit nicht deutschem Sitz handeln nutzen Sie hierfür auch die Europäischen Finanzaufsichtsstellen. Auf der Internetseite der BaFin sind diese aufgelistet.



Weitere Informationen finden Sie außerdem auf der Internetseite des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen zum Thema.



Kontakt:

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
 Völklinger Straße 49
 40221 Düsseldorf